

Sprachurlaub in Österreich



Obwohl die Schule schon lange angefangen hat, erzählen die Schüler noch immer sehr gern über ihre Sommererlebnisse. 43 Kinder aus der Szekszárder Valéria Dienes Grundschule, die mit drei Lehrerinnen eine schöne Woche in Schladming, in Österreich verbracht haben, machen es genauso. Diesen Sprachurlaub

haben wir schon das zwölfte Mal veranstaltet, auch dieses Jahr mit großem Erfolg. Unser Ziel ist, die in der Schule erworbene Sprachkenntnisse in einem deutschsprachigen Land zu üben und zu vertiefen. So können die Kinder ihren Wortschatz vergrößern und daneben auch die kulturelle Erbe und die Naturschönheiten von Österreich kennen lernen.

Mit der großzügigen Unterstützung der Szekszárder Deutschen Nationalitäten Selbstverwaltung konnten wir unser Programm niveauvoll veranstalten. Die



Selbstverwaltung hat erfolgreich bei dem Ministerium EMMI erworben und zu den Kosten des Deutschlagers 900 000 Ft gewonnen. Mit dieser Summe und mit ihrer weiteren finanziellen Hilfe hat sie zu den Kosten wesentlich beigetragen.

Vormittags hatten die Schüler Deutschstunden, danach konnten sie an vielen interessanten und spannenden Programmen teilnehmen. Das Stadtquiz und der Besuch im Heimatmuseum waren unter den Kindern besonders beliebt. Sie mussten einen Stadtplan besorgen, die Einheimischen ansprechen und von ihnen Informationen sammeln.



Der Ausflug auf dem Dachsteingletscher, Schneeballschlacht in der Mitte von Juli – es war auch ein unvergessliches Erlebnis. Von der Sky-Walk Terrasse und der neuen Hängebrücke konnten wir eine atemberaubende Aussicht auf

die Hohen Tauern und bis nach Slowenien genießen.



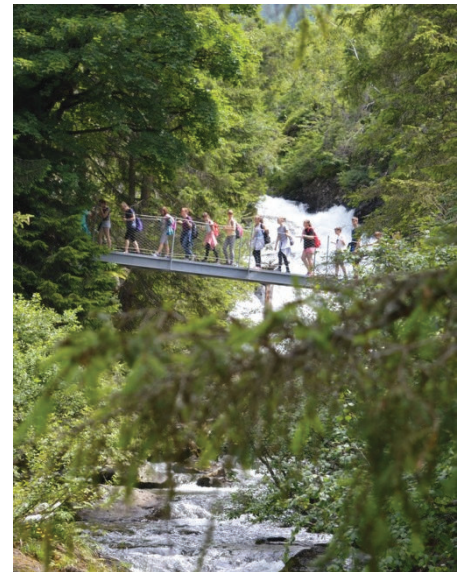
Das Programm in der Eishöhle in Werfen war für die Schüler auch sehr interessant. Die größte Eishöhle der Welt wird jährlich von vielen tausenden Touristen besucht. Besonders spannendes Erlebnis bedeuteten die 1400 Stufen, die wir in der Höhle ohne elektrische Beleuchtung, nur mit einer Karbidlampe besteigen

mussten. Aber die Schönheit der Eisfiguren und die beeindruckende Dimension drinnen entschädigten uns für jede Anstrengung.

Vielfältige Programmöglichkeiten standen uns zur Verfügung um die Freizeit nützlich und lustig verbringen zu können. Ein Nachmittag im Hallenbad, die Sommerrodelbahn in Rittisberg, die Wanderung zum Riesach-Wasserfall und auf den Planai bedeuteten sowohl für die Kinder als auch für uns Lehrer unvergessliche Tage.

Während des Sommercamps mussten die Schüler ganz neue Aufgaben lösen, ganz neue Fähigkeiten benutzen. Sie lernten einander besser kennen, die Verantwortung, der Respekt, die Anpassungsfähigkeit aneinander wurden Tag für Tag immer größer.

Wir waren auch ganz stolz auf sie, als ihre Höflichkeit, Sprachkenntnisse und Tapferkeit von anderen auch anerkannt und gelobt wurden. Es war gut zu sehen, wie geschickt sie die in der Schule gelernten Kenntnisse verwenden können. Hoffentlich bedeuten diese Erlebnisse für sie auch in der Zukunft eine richtige Motivation beim weiteren Sprachlernen.



*Emőke Prischetzky-Márkus
Leiterin der Gruppe*